

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantwortl. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH 304

Wien, am 12. November 1936.

Einweihung des Familienasyles St. Anna.

Heute vormittag fand die Einweihung des Familienasyles St. Anna in Floridsdorf in der Floridusgasse statt, das an 12 Stiegenhäusern insgesamt 92 Wohnungen enthält, und zwar 1 Wohnung mit Zimmer, 2 Kabinetten und Küche, 6 Wohnungen mit Zimmer, Kabinett und Küche und 85 Wohnungen mit Zimmer und Küche. Jede Wohnung verfügt auch über einen Vorraum mit Wasserleitung und modernem Klasett. Der schmucke Bau beherbergt auch einen Fürsorgeraum sowie eine zeitgemäss ausgestattete Badanlage mit vier Brausekabinen.

Zur Feier hatten sich eingefunden Bürgermeister Richard Schmitz, Magistratsdirektor Dr. Hiessmaseder, viele Räte der Stadt Wien, die Obersenatsräte Gschladt und Präsidialvorstand Jiresch, Stadtbaudirektor Ing. Dr. Musil, die leitenden Beamten des Wohlfahrtsamtes, des Wohnungsamtes und des Stadtbauamtes, für die Dienststellenorganisation der V.F. Obermagistratsrat Schinnell und Oberrechnungsrat Deschka, die meisten Wiener Bezirksvorsteher, Bezirkshauptmann Obermagistratsrat Dr. Skalitzky, Stadthauptmann Dr. Petri, Vertreter der Bezirksführung der V.F., der Kameradschaft der städtischen Bediensteten und vieler vaterländischer Korporationen, die Fürsorgerräte und Bezirksräte von Floridsdorf.

Punkt 10 Uhr erschien Kardinal Innitzer, der vom Bürgermeister und der Pfarrgeistlichkeit von St. Leopold empfangen und zu dem im Hofe aufgestellten Feldaaltar geleitet wurde, das von zahlreichen Fahnenträgern der V.F. flankiert war.

Bevor der Kardinal die Weihe vornahm, richtete Bürgermeister Richard Schmitz an die Festgäste eine Ansprache, in der er nach Begrüßungsworten sagte: "Mit dem heutigen Tage ist das diesjährige Programm hinsichtlich des Baues der Familienasyle vollendet. Heute wird das fünfte Familienasyl, das unter den Schutz der Patronin der Frauen und Familien, der hl. Anna, gestellt wird, eingeweiht und damit der Besiedlung übergeben. Mit den 92 Wohnungen des neuen Hauses stehen nunmehr insgesamt nahezu 700 zur Unterbringung kinderreicher, unverschuldet in Not geratener Familien zur Verfügung. Im nächsten Jahre werden die auf die Zahl von 1000 noch fehlenden 300 Wohnungen hinzukommen und damit wird das Programm zur Schaffung von 1000 Familienasyl-Wohnungen zur Gänze erfüllt sein.

Dass auch im 21. Bezirk ein Familienasyl erbaut worden ist, bedarf wohl keiner Rechtfertigung. Wer diesen Bezirk kennt, weiss, dass es in ihm leider viel Armut gibt, aber auch viele kinderreiche Familien. Darum ist der heutige Tag ein Tag der Freude für alle, die an diesem Bau in der Verwaltung, bei der Bauführung oder auch nur im Geiste durch die Uebereinstimmung in der Aufgabe, den in Not geratenen kinderreichen Familien zu helfen, mitgewirkt haben."

Nun ergriff Kardinal Innitzer das Wort. "Wir schulden unserem verehrten Bürgermeister Schmitz", sagte der Kardinal, "für seine Tatkraft, sein unermüdliches und zielsicheres Schaffen und für seine vorbildliche Aufbauarbeit, insbesondere im Dienste der armen Familien, innigen Dank. Den armen, kinderreichen Familien zu helfen, ist ein so schöner, so humaner und so christlicher Gedanke, der von wahrer christlicher Nächstenliebe eingegeben wird. Wir freuen uns mit dem Herrn Bürgermeister über das schöne Werk und bitten ihn, auch im kommenden Jahre diese hochherzige Aktion fortzusetzen."

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

304

II. Blatt

Wien. am

12/II

Nun nahm der Kardinal den Weiheakt vor, worauf die Festgäste das Haus besichtigten.

Personelle Veränderungen beim Wiener Magistrat.

Bürgermeister Richard Schmitz hat den Leiter der Gruppe IV des Wiener Magistrates (Wohnungswesen) Obersenatsrat Rudolf Gschladt infolge Erreichung der Altersgrenze in den dauernden Ruhestand versetzt und an seine Stelle den Obersenatsrat Franz David zum Leiter der genannten Gruppe bestellt.

Obersenatsrat Rudolf Gschladt trat nach Vollendung seiner juristischen Studien an der Wiener Universität im Jahre 1902 als rechtskundiger Beamter in den Dienst der Stadt Wien und war bis anfangs 1934 in verschiedenen städtischen Ämtern tätig, darunter auch als Bezirksvorsteher-Stellvertreter des 12. Bezirkes. In Erinnerung steht auch seine Tätigkeit als Mitglied des Wiener Gemeinderates, des Niederösterreichischen und des Wiener Landtages. Seit dem Jahre 1934 stand Obersenatsrat Rudolf Gschladt als Leiter der Gruppe IV dem Wohnungswesen der Stadt Wien vor.

Obersenatsrat Franz David trat im Jahre 1906 in den Dienst der Stadt Wien und wurde, nachdem er in mehreren Magistratischen Bezirksämtern und Magistratsabteilungen tätig gewesen war, im Februar 1934 in die Magistratsdirektion einberufen, wo er sich vorwiegend mit Agenden wirtschaftlicher Natur beschäftigte. Am 2. Jänner d. J. wurde er unter Verleihung des Titels "Senatsrat" zum Vorstand des Büros der Magistratsdirektion ernannt und mit Entschliessung des Bürgermeisters vom 10. d. M. nunmehr zum Leiter der Gruppe IV bestellt.

Da sich im Zuge dieser Veränderungen auch die Notwendigkeit anderwärtiger Verschiebungen ergab, hat der Bürgermeister den Obermagistratsrat Mauritius Stollewerk unter Verleihung des Titels "Senatsrat" zum Vorstand des Büros der Magistratsdirektion bestellt. Seine Stelle als Vorstand der Magistratsabteilung II übernimmt der bisherige Bezirkshauptmann von Ottakring Obermagistratsrat Dr. Franz Libano, während der bisherige Bezirkshauptmann von der Landstrasse Obermagistratsrat Dr. Rudolf Scherz zum Bezirkshauptmann von Ottakring bestellt wurde. Weiter wurde der bisherige Bezirkshauptmann von Simmering Obermagistratsrat Dr. Heinrich Kratzert zum Bezirkshauptmann der Landstrasse bestellt und Magistratsrat Karl Langer mit der Leitung der Bezirkshauptmannschaft Simmering betraut.
